



Liechtensteinisches Landesmuseum

Ein Haus mit wechsellvoller Geschichte

Die Ursprünge des Liechtensteinischen Landesmuseums gehen in das ausgehende 19. Jahrhundert zurück, als der Landesverweser (Regierungschef) Friedrich Stellwag von Carion die Einrichtung eines Museums auf Schloss Vaduz plante. Carions erklärtes Ziel war es, noch vorhandene Kulturgüter zu retten. Fürst Johann II. von Liechtenstein unterstützte das Vorhaben. Die gesammelten Objekte konnten in Räumlichkeiten auf Schloss Vaduz ausgestellt werden, das damals noch nicht von der fürstlichen Familie bewohnt war.

Anfang des 20. Jahrhunderts verlor das Museum seine Bleibe, weil das Schloss Vaduz einer umfassenden Renovierung unterzogen wurde. Die Sammlungen wurden in verschiedenen Gebäuden untergebracht.

Ab 1954 war das Museum im neu errichteten Gebäude der Liechtensteinischen Landesbank in Vaduz untergebracht. Zwölf Jahre später musste das Landesmuseum das Gebäude wieder verlassen.

Anfang der 70er Jahre schließlich bezogen das Landesmuseum und seine Sammlungen ein renoviertes historisches Gebäude im Amtsviertel von Vaduz: Die ehemalige herrschaftliche Taverne zum Adler. Am 15. April 1972 wurde das Liechtensteinische Landesmuseums wiedereröffnet. Im Mai 1972 wurde die Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum ins Leben gerufen.

Im Mai 1998 wurde ein Architekturwettbewerb für die Erweiterung und Renovierung des Liechtensteinischen Landesmuseums abgeschlossen. Am 28. September 1999 erfolgte der Spatenstich, im Oktober des gleichen Jahres begannen die Bauarbeiten. Die Neueröffnung des Liechtensteinischen Landesmuseums fand am 28. November 2003 statt. Dieser Hauptsitz des Landesmuseums umfasst nunmehr drei Gebäude, von denen das alte Landesmuseum und das baulich angeknüpfte historische Landesverweserhaus die kulturgeschichtlichen Ausstellungen beherbergen. Im Erweiterungsbau sind die naturkundliche Ausstellung, die Medienräume, ein Raum für Bildung und Vermittlung und der Wechselausstellungsbereich untergebracht.

Des Weiteren gehört zum Landesmuseum das Postmuseum im benachbarten Engländerbau, in dem auch die berühmten Liechtensteiner Briefmarken und Vieles mehr

Städtle 43, Postfach 1216 Bankverbindung:
LI-9490 Vaduz Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
T 00423 239 68 20 Konto-Nr. 203.367.04
F 00423 239 68 37
E landesmuseum@llm.llv.li Mitglied Museen und Schlösser
www.landemuseum.li Euregio Bodensee E.V.



gezeigt werden. Hinzu kommt seit 1994 das Bäuerliche Wohnmuseum in Schellenberg, das in einem 500 Jahre alten abbaubaren und minergieartigen Gebäude untergebracht ist. Die Restaurierungswerkstätten, das Fotoatelier sowie die Depots befinden sich in einem modern ausgestatteten Gebäude in Triesen.

Im Jahr 2004 erschien eine Publikation über Geschichte, Sammlungen, Ausstellungen und Bauten des Landesmuseums. Diese ist im Museumsshop und im Buchhandel erhältlich, ebenso ein gedruckter Führer durch das Museum in deutscher und englischer Sprache.

Mit der Leitung des Museums durch Professor Dr. Rainer Vollkommer seit 2011 beginnt für das Museum eine neue Ära, die das Liechtensteinische Landesmuseum als ein Museum für ein internationales Publikum positioniert.

Für weitere Informationen:

Britta Fischer Public Relations
Uhlandstraße 15
65189 Wiesbaden
Deutschland
Tel: +49 (0)611 300877
Fax: +49 (0)611 302483
E-Mail: BFPR@brittafischer-pr.com
Internet: <http://www.brittafischer-pr.com>

BFPR/01/03/2012